Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **5/6 (1885)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

† **Sidney Gilchrist Thomas.** Am 8. Februar ist in Paris der Erfinder des Thomas-Gilchrist'schen Entphosphorungs-Verfahrens im Alter von blos 36 Jahren gestorben. Die erste Mittheilung über sein Verfahren machte Thomas am 28. März 1878 in einer Versammlung des „Iron & Steel Institute"; mit Hohn und ungläubigem Lächeln begleitete man damals die Worte des unbekannten Jünglings, der ein Problem gelöst zu haben behauptete, welches von den tonangebenden Hüttenleuten als fast unlösbar bezeichnet worden war. Sein Vortrag für die September-Versammlung kam als letztes Tractandum auf die Tagesordnung und wurde bis zur Mai-Versammlung 1879 verschoben. Nachdem aber die Firma Bolkow Vaugham & Co. das Verfahren auf's Sorgfältigste erprobt und bei sich eingeführt hatte, war der Erfolg ein durchschlagender, der dem Erfinder ausser Ehre und Anerkennung auch materiellen Lohn brachte.

Concurrenzen.

Lutherdenkmal in Berlin. Zu diesem auf dem Neuen Markt in Berlin aufzustellenden Denkmal werden die Bildhauer Deutschlands eingeladen Entwürfe einzureichen. Kostenbetrag: 200 000 Mark. Termin: 1. Oct. d. J. Preise: 5 000, 3 000, 2 000, 1 000 und 1 000 Mark. Näheres beim Ausschuss für die Erreichung eines Lutherdenkmals in Berlin.

Reichsgerichtshaus in Leipzig. Ueber diese Preisbewerbung schreibt das Centralblatt der Bauverwaltung: Auf das vom Reichs-Justizamt im September v. J. erlassene Preisausschreiben zur Einreichung von Entwürfen für das neue Reichsgerichtshaus in Leipzig sind bei der genannten Behörde bis zu dem für die Ablieferung festgesetzten Zeitpunkt, den 15. Februar Mittags 12 Uhr, im Ganzen 116 Arbeiten eingegangen. Von diesen wurden etwa 50 ohne Vermittelung der Post u. dgl. unmittelbar abgegeben, die also grösstentheils von Berliner Architecten herrühren dürften. Ausser Berlin sind von grösseren Städten namentlich noch Leipzig mit 7, München, Hannover, Braunschweig, Hamburg, Frankfurt a. M., Strassburg und Stuttgart mit je 3 bis 6 Entwürfen vertreten; die übrigen vertheilen sich ziemlich gleichmässig auf das ganze deutsche Reich. Auch deutsch-österreichische Architecten haben sich betheiligt. Da in den Programmbedingungen die Einlieferung der Entwürfe unter Angabe eines Mottos oder mit Namensunterschrift des Verfassers freigestellt war, so ist etwa der achte Theil der Arbeiten ohne Motto, nur mit dem Namen der Verfasser versehen, eingegangen. Die Zahl der Zeichnungsblätter der einzelnen Entwürfe wird man im Durchschnit zu 11 bis 12 schätzen können, sodass sich eine Gesammtzahl von etwa 1400 Zeichnungen ergeben dürfte. Die Betheiligung an der Preisbewerbung ist übrigens nicht so stark gewesen, wie man aus der Zahl der abgenommenen Bauprogramme vielleicht hätte vermuthen können, deren nicht weniger als 700 abgegeben worden sind. Zur Zeit werden die eingegangenen Entwürfe zunächst einer vorläufigen Sichtung und Prüfung bezüglich ihrer Uebereinstimmung mit den Programm-Bedingungen unterzogen und alsdann nach Leipzig geschafft, wo das Preisgericht voraussichtlich gegen Anfang März zusammentreten wird. Ob nach erfolgtem Spruch der Preisrichter in Leipzig eine öffentliche Ausstellung der Pläne veranstaltet werden kann, lässt sich zur Zeit noch nicht mit Sicherheit übersehen; dies wird davon abhängen, wie lange die Arbeiten des Preisgerichts währen und wie lange die für dieselben in Aussicht genommenen Räumlichkeiten alsdann noch zur Verfügung stehen werden.

Naturhistorisches Museum in Hamburg. Nachdem aus der in Band III. Seite 36 und 132 u. Z. mitgetheilten Concurrenz die Herren Semper und Krutisch, Kirchenpauer und Philippi, Schmidt und Neckelmann in Hamburg, Müller in Bremen und Mahrenholz und Thronicker in Berlin als Sieger hervorgegangen sind, wurde, dem Programm entsprechend, unter diesen Bewerbern eine engere Concurrenz mit ausgearbeiteten Entwürfen veranstaltet. Das s. Z. genannte Preisgericht, welches auch die engere Concurrenz zu beurtheilen hatte, ertheilte den ersten Preis den Architecten Semper und Krutisch, welche dadurch Anspruch auf die Ausführung des Bauwerkes erlangen.

Rathhausbau zu Neusatz in Ungarn. Bausumme: 100 000 österr. Gulden. Termin: 30. April. Preise: 800, 400, und 200 Gulden. Das Programm kann beim städtischen Ingenieuramt in Neusatz bezogen werden.

Neues Redoutensaal-Gebäude zu Innsbruck. Endlich ist für diese auf Seite 158 letzten Bandes mitgetheilte mit Ende dieses Monates fällige Concurrenz das Preisgericht bestellt worden. Dasselbe besteht aus den HH. Dombaumeister Schmidt in Wien, Baurath Schmieden in Berlin, ferner aus den Architecten A. Beer, J. Deininger und von Schragl, und endlich aus vier Nicht-Architecten in Innsbruck.

Denkmal für General Lee in Richmond, Virginia, U. S. A. Verlangt werden: Modelle von mindestens 1 *m* Höhe und vollständige Zeichnungen in 1 : 25, Beschreibung und Kostenüberschlag. Bausumme: 750 000 Fr. Termin: 1. Jan. 1886. Preise: 10 000 und 5 000 Fr. Näheres bei Miss Sarah Nicholas Raudolph in Richmond.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Zürcherischer Ingenieur- und Architecten-Verein.

Die Mitglieder des zürcherischen Ingenieur- und Architecten-Vereins waren am Abend des 21. Februars zu einem kleinen Feste versammelt, das, seiner Bedeutung wegen, auch weitere Kreise interessiren wird. — Der Zweck der festlichen Zusammenkunft bestand darin, dem nach 15jähriger rastloser Thätigkeit von der Leitung des Vereines zurückgetretenen Präsidenten Dr. *Bürkli-Ziegler* den Dank und die Anerkennung des Vereins für die demselben geleisteten Dienste auszusprechen. Eine stattliche Schaar Collegen hatte sich eingefunden und die Anwesenheit von Vertretern der Section St. Gallen, sowie einige Begrüssungsadressen und Telegramme anderer Sectionen hoben die festliche Stimmung. — Beim Bankett eröffnete den Redestrom der neue Präsident, Ingenieur *Waldner*, mit Begrüssung der Festtheilnehmer, insbesondere der Gäste; ihm folgte Stadtbaumeister *Geiser*, welcher in beredten Worten die bedeutenden Leistungen des Gefeierten zu schildern verstand und demselben, Namens des Vereines, eine kunstvoll ausgeführte Dank- und Anerkennungsurkunde überreichte. — Dr. *Bürkli-Ziegler* erwiederte hierauf und sein Toast galt der Pflege der Freundschaft und Geselligkeit unter den Collegen. — Noch sprachen die Herren Architect *Kessler* von St. Gallen, Professor *Pestalozzi*, Stadtrath *Ulrich* u. A. — Im weiteren Verlaufe des Abends trat der Humor in seine Rechte und die Gesellschaft wurde äusserst animirt, besonders als verschiedene comische Productionen, hauptsächlich dem Gebiete der Fachsimpelei entnommen und meistens nicht ohne satyrischen Beigeschmack die allgemeinste Heiterkeit erregt hatten. — Die Stimmung war gut und haltbar; das Letztere liesse sich durch Zahlen beweisen! *P. U.*

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Versammlung ehemal. Polytechniker in London.

Unser College Herr Maschinen-Ingenieur *B. E. Commans*, 52 Gracechurch Street, London E. C. theilt unter dem 28. Januar mit, dass sich mehrere in London lebende „Ehemalige Zürcher Polytechniker" am 10. Januar im „Mischief" versammelt haben, um die Möglichkeit einer regelmässigen Monats-Zusammenkunft zu besprechen.

Eine solche Zusammenkunft wurde zuerst von den in Paris lebenden „Ehemaligen Zürcher Polytechnikern" in's Leben gerufen und erfreute sich seit Jahren eines fortwährend zunehmenden Erfolges.

Gestützt auf diese Erfahrung haben die obenerwähnten E. Z. P. beschlossen, sich von nun an am *ersten Mittwoch eines jeden Monats um 8 Uhr Abends im „Mischief" 53 Oxford Street (2 Stock)* zu einer gemüthlichen Versammlung zu vereinigen. theils um die an Zürich geknüpften angenehmen Erinnerungen aufzufrischen, theils damit sich die bisher zerstreut gebliebenen E. Z. P. gegenseitig kennen lernen.

Er spricht die Hoffnung aus, dass die Mitglieder der G. e. P. mit Vergnügen von dieser Nachricht Kenntniss nehmen und sich so oft als möglich an der Zusammenkunft betheiligen werden und ersucht alle Collegen, sie möchten den ihnen bekannten in England lebenden ehemaligen Zürcher Polytechnikern (sofern deren Adressen nicht im Adressverzeichniss für 1884 stehen) hievon Mittheilung machen.

PRO MEMORIA
aux anciens élèves de l'école polytechnique de Zurich résidant en France.

Nos membres se réunissent à **Paris** le *premier Samedi* de chaque mois à 9 heures du soir à la Brasserie Muller, vis à vis de la fontaine Molière, rue Richelieu No. 36 au premier étage.

Stellenvermittelung.

Gesucht: Ein junger Ingenieur auf das Bureau einer schweizerischen Flusscorrection. (405)

Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse - Münzplatz 4, Zürich.

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.